

Eine offene Tür im Kopf

Bisher war in den Köpfen verankert, dass das Volk der Juden exklusiv das göttliche Heil zugesprochen bekam. Doch Jesus wollte alle Menschen erreichen.

Apostelgeschichte 9,32-43; Apostelgeschichte 10,9-24; Apostelgeschichte 11,1-18; Apostelgeschichte 11,19-26; Apostelgeschichte 12,1-18

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Apostelgeschichte 9,32-43 Es geschah aber, dass Petrus, indem er überall hindurchzog, auch zu den Heiligen hinabkam, die zu Lydda wohnten. [33](#) Er fand aber dort einen Menschen mit Namen Äneas, der seit acht Jahren zu Bett lag; er war gelähmt. [34](#) Und Petrus sprach zu ihm: Äneas! Jesus Christus heilt dich. Steh auf und mach dir selbst dein Bett! Und sogleich stand er auf. [35](#) Und es sahen ihn alle, die zu Lydda und Scharon wohnten; die bekehrten sich zum Herrn. [36](#) In Joppe aber war eine Jüngerin mit Namen Tabita, die übersetzt heißt: Dorkas. Diese war reich an guten Werken und Almosen, die sie übte. [37](#) Es geschah aber in jenen Tagen, dass sie krank wurde und starb. Und als man sie gewaschen hatte, legte man sie in ein Obergemach. [38](#) Da aber Lydda nahe bei Joppe war, sandten die Jünger, als sie gehört hatten, dass Petrus dort sei, zwei Männer zu ihm und baten: Zögere nicht, zu uns zu kommen! [39](#) Petrus aber stand auf und ging mit ihnen; und als er angekommen war, führten sie ihn in das Obergemach. Und alle Witwen traten weinend zu ihm und zeigten ihm die Unter- und Oberkleider, die Dorkas gemacht hatte, während sie bei ihnen war. [40](#) Petrus aber trieb alle hinaus, kniete nieder und betete. Und er wandte sich zu dem Leichnam und sprach: Tabita, steh auf! Sie aber schlug ihre Augen auf, und als sie den Petrus sah, setzte sie sich auf. [41](#) Er aber gab ihr die Hand und richtete sie auf; er rief aber die Heiligen und die Witwen und stellte sie lebend vor. [42](#) Es wurde aber durch ganz Joppe hin bekannt, und viele glaubten an den Herrn. [43](#) Es geschah aber, dass er viele Tage in Joppe bei einem Gerber Simon blieb.

Fragen:

1. Warum ist es von Bedeutung, dass Petrus genauso wie Jesus langjährige Kranke heilt bzw. sogar Tote auferweckt?
2. Warum hat die Gemeinde in Joppe scheinbar damit gerechnet, dass Petrus ihnen Tabita/Dorkas wieder zum Leben erweckt?

Apostelgeschichte 10,9-24 Am folgenden Tag aber, während jene reisten und sich der Stadt näherten, stieg Petrus um die sechste Stunde auf das Dach, um zu beten. [10](#) Er wurde aber hungrig und verlangte zu essen. Während sie ihm aber zubereiteten, kam eine Verzückung über ihn. [11](#) Und er sieht den Himmel geöffnet und ein Gefäß, gleich einem großen, leinenen Tuch, herabkommen, an vier Zipfeln auf die Erde herabgelassen; [12](#) darin waren allerlei vierfüßige und kriechende Tiere der Erde und Vögel des Himmels. [13](#) Und eine Stimme erging an ihn: Steh auf, Petrus, schlachte und iss! [14](#) Petrus aber sprach: Keineswegs, Herr! Denn niemals habe ich irgendetwas Gemeines oder Unreines gegessen. [15](#) Und wieder erging eine Stimme zum zweiten Mal an ihn: Was Gott gereinigt hat, mach du nicht gemein! [16](#) Dies aber geschah dreimal; und das Gefäß wurde sogleich hinaufgenommen in den Himmel. [17](#) Als aber Petrus bei sich selbst in Verlegenheit war, was wohl

diese Erscheinung bedeuten möchte, die er gesehen hatte, siehe, da standen die Männer, die von Kornelius gesandt waren und Simons Haus erfragt hatten, vor dem Tor; [18](#) und als sie gerufen hatten, erkundigten sie sich, ob Simon mit dem Beinamen Petrus dort herberge. [19](#) Während aber Petrus über die Erscheinung nachsann, sprach der Geist zu ihm: Siehe, drei Männer suchen dich. [20](#) Steh aber auf, geh hinab und zieh mit ihnen, ohne irgend zu zweifeln, weil ich sie gesandt habe! [21](#) Petrus aber ging zu den Männern hinab und sprach: Siehe, ich bin's, den ihr sucht. Was ist die Ursache, weshalb ihr kommt? [22](#) Sie aber sprachen: Kornelius, ein Hauptmann, ein gerechter und gottesfürchtiger Mann, und der ein gutes Zeugnis hat von der ganzen Nation der Juden, ist von einem heiligen Engel göttlich angewiesen worden, dich in sein Haus holen zu lassen und Worte von dir zu hören. [23](#) Als er sie nun hereingerufen hatte, beherbergte er sie. Am folgenden Tag aber machte er sich auf und zog mit ihnen fort, und einige der Brüder von Joppe gingen mit ihm; [24](#) und am folgenden Tag kamen sie nach Cäsarea. Kornelius aber, der seine Verwandten und nächsten Freunde zusammengerufen hatte, erwartete sie.

Fragen:

1. **Warum wählte Gott den Weg über eine Vision, um Petrus eine neue Sicht vom Evangelium für die Heiden zu eröffnen?**
2. **Welche bisherigen und auf den ersten Blick akzeptablen Ansichten könnten uns heute bei der Erfüllung des Auftrags, das Evangelium allen Menschen zu verkünden, im Weg sein?**
3. **Wie ist es für uns heute möglich, neue Einsichten zu gewinnen, auch wenn wir keine besondere Offenbarung durch persönliche Visionen erhalten?**

Apostelgeschichte 11,1-18 Die Apostel aber und die Brüder, die in Judäa waren, hörten, dass auch die Nationen das Wort Gottes angenommen hatten. [2](#) Und als Petrus nach Jerusalem hinaufkam, stritten die aus der Beschneidung mit ihm [3](#) und sagten: Du bist bei unbeschnittenen Männern eingekehrt und hast mit ihnen gegessen! [4](#) Petrus aber fing an und setzte es ihnen der Reihe nach auseinander und sprach: [5](#) Ich war in der Stadt Joppe im Gebet, und ich sah in einer Verzückung eine Erscheinung, wie ein Gefäß herabkam, gleich einem großen leinenen Tuch, an vier Zipfeln herabgelassen aus dem Himmel; und es kam bis zu mir. [6](#) Und als ich gespannt hineinschaute, bemerkte und sah ich die vierfüßigen Tiere der Erde und die wilden Tiere und die kriechenden und die Vögel des Himmels. [7](#) Ich hörte aber auch eine Stimme, die zu mir sagte: Steh auf, Petrus, schlachte und iss! [8](#) Ich sprach aber: Keineswegs, Herr! Denn niemals ist Gemeines oder Unreines in meinen Mund gekommen. [9](#) Eine Stimme aber antwortete zum zweiten Mal aus dem Himmel: Was Gott gereinigt hat, mach du nicht gemein! [10](#) Dies aber geschah dreimal; und alles wurde wieder hinaufgezogen in den Himmel. [11](#) Und siehe, sogleich standen vor dem Haus, in dem ich war, drei Männer, die von Cäsarea zu mir gesandt waren. [12](#) Der Geist aber sagte mir, ich solle ohne Bedenken mit ihnen gehen. Es kamen aber auch diese sechs Brüder mit mir, und wir kehrten in das Haus des Mannes ein. [13](#) Und er erzählte uns, wie er den Engel in seinem Haus habe stehen sehen und sagen: Sende nach Joppe und lass Simon mit dem Beinamen Petrus holen! [14](#) Der wird Worte zu dir reden, durch die du gerettet werden wirst, du und dein ganzes Haus. [15](#) Während ich aber zu reden begann, fiel der Heilige Geist auf sie, so wie auch auf uns im Anfang. [16](#) Ich gedachte aber an das Wort des Herrn, wie er sagte: Johannes taufte zwar mit Wasser, ihr aber werdet mit Heiligem Geist getauft werden. [17](#) Wenn nun Gott ihnen die gleiche Gabe gegeben hat wie auch uns, die wir an den Herrn Jesus Christus geglaubt haben, wer war ich, dass ich hätte Gott wehren können? - [18](#) Als sie aber dies gehört hatten, beruhigten sie sich und verherrlichten Gott und sagten: Dann hat Gott also auch den Nationen die Buße gegeben zum Leben.

Fragen:

1. **Was gab für diejenigen, „die aus der Beschneidung waren“, den Ausschlag, sich zu beruhigen und die Bekehrung der Heiden zu akzeptieren?**
2. **Woran ist erkennbar, dass es für uns heute selbstverständlich ist, dass Gott alle Menschen retten will? Wie zeigt sich das in unserem Verhalten und bei unseren missionarischen Bemühungen?**

Apostelgeschichte 11,19-26 Die nun zerstreut waren durch die Bedrängnis, die wegen Stephanus entstanden war, zogen hindurch bis nach Phönizien und Zypern und Antiochia und redeten zu niemand das Wort als allein zu Juden. [20](#) Es waren aber unter ihnen einige Männer von Zypern und Kyrene, die, als sie nach Antiochia kamen, auch zu den Griechen redeten, indem sie das Evangelium von dem Herrn Jesus verkündigten. [21](#) Und des Herrn Hand war mit ihnen, und eine große Zahl, die gläubig wurde, bekehrte sich zum Herrn. [22](#) Es kam aber die Rede von ihnen zu den Ohren der Gemeinde in Jerusalem, und sie sandten Barnabas aus, dass er hindurchzöge bis nach Antiochia; [23](#) der freute sich, als er hingekommen war und die Gnade Gottes sah, und ermahnte alle, mit Herzensentschluss bei dem Herrn zu verharren. [24](#) Denn er war ein guter Mann und voll Heiligen Geistes und Glaubens. Und eine zahlreiche Menge wurde dem Herrn hinzugetan. [25](#) Er zog aber aus nach Tarsus, um Saulus aufzusuchen; [26](#) und als er ihn gefunden hatte, brachte er ihn nach Antiochia. Es geschah ihnen aber, dass sie ein ganzes Jahr in der Gemeinde zusammenkamen und eine zahlreiche Menge lehrten und dass die Jünger zuerst in Antiochia Christen genannt wurden.

Fragen:

1. **Welches Bild wird in diesem Bericht von Barnabas gezeichnet? Was war er für ein Mensch, und woran zeigt sich das hauptsächlich?**
2. **Welche Bedeutung hat es für uns heute, „Christen“ genannt zu werden? Welche Auswirkung hat dies auf unsere Verkündigung und Mission?**

Apostelgeschichte 12,1-4 Um jene Zeit aber legte Herodes, der König, Hand an einige von der Gemeinde, sie zu misshandeln; [2](#) er tötete aber Jakobus, den Bruder des Johannes, mit dem Schwert. [3](#) Und als er sah, dass es den Juden gefiel, ließ er weiterhin auch Petrus festnehmen - es waren aber die Tage der ungesäuerten Brote. [4](#) Den setzte er auch, nachdem er ihn ergriffen hatte, ins Gefängnis und übergab ihn an vier Abteilungen von je vier Soldaten zur Bewachung, wobei er beabsichtigte, ihn nach dem Passah dem Volk vorzuführen. [5](#) Petrus nun wurde im Gefängnis verwahrt; aber von der Gemeinde geschah ein anhaltendes Gebet für ihn zu Gott. [6](#) Als aber Herodes ihn vorführen wollte, schlief Petrus in jener Nacht zwischen zwei Soldaten, gebunden mit zwei Ketten, und Wächter vor der Tür verwahrten das Gefängnis. [7](#) Und siehe, ein Engel des Herrn stand da, und ein Licht leuchtete im Kerker; und er schlug Petrus an die Seite, weckte ihn und sagte: Steh schnell auf! Und die Ketten fielen ihm von den Händen. [8](#) Und der Engel sprach zu ihm: Gürtel dich und binde deine Sandalen unter! Er aber tat es. Und er spricht zu ihm: Wirf dein Oberkleid um und folge mir! [9](#) Und er ging hinaus und folgte und wusste nicht, dass es Wirklichkeit war, was durch den Engel geschah; er meinte aber, eine Erscheinung zu sehen. [10](#) Als sie aber durch die erste und die zweite Wache gegangen waren, kamen sie an das eiserne Tor, das in die Stadt führte, das sich ihnen von selbst öffnete; und sie traten hinaus und gingen eine Straße entlang, und sogleich schied der Engel von ihm. [11](#) Und als Petrus zu sich selbst kam, sprach er: Nun weiß ich in Wahrheit, dass der Herr seinen Engel gesandt und mich gerettet hat aus der Hand des Herodes und aller Erwartung des Volkes der Juden. [12](#) Und als er das erkannte, kam er an das Haus der Maria, der Mutter des Johannes mit dem Beinamen Markus, wo viele versammelt waren und beteten. [13](#) Als er aber an die Tür des Tores klopfte, kam eine Magd mit Namen Rhode herbei, um zu öffnen. [14](#) Und als sie die Stimme des Petrus erkannte, öffnete sie vor Freude das Tor nicht; sie lief aber hinein und verkündete, Petrus stehe vor dem Tor. [15](#) Sie aber sprachen zu ihr: Du bist von Sinnen. Sie aber beteuerte, dass es so sei. Sie aber sprachen: Es ist sein Engel. [16](#) Petrus aber fuhr fort zu klopfen. Als sie aber geöffnet hatten, sahen sie ihn und waren außer sich. [17](#) Er aber winkte ihnen mit der Hand, zu schweigen, und erzählte ihnen, wie der Herr ihn aus dem Gefängnis herausgeführt habe; und er sprach: Berichtet dies Jakobus und den Brüdern! Und er ging hinaus und zog an einen anderen Ort.

Fragen:

1. **Gott öffnet auch buchstäbliche Türen auf wundersame Weise. Was erfahren wir in diesem Bericht über Gott, über Petrus, über die Gemeinde und über das Gebet?**